

Aktuelle Kunst

Zeichen aus dem Verlauf der Zeit

bug. «Ich bin nicht ganz sicher, ob das eine Erinnerung ist oder ob ich das konstruiert habe», steht in blassblauer Farbe auf einem Blatt Papier. Das Blatt hängt gerahmt an der Wand über einem Objekt aus Pelzpantoffeln und Jeanshose. Die Luzerner Künstlerin Graziella Berger (43) zeigt im Erfrischungsraum der Hochschule Luzern, Design & Kunst, eine Ausstellung, die sie als Entwurf versteht.

Spuren der Wahrnehmung

Vier Schlafende, zwischen Entwurf und Porträt in Aquarellfarbe leichthin aufs Papier gesetzt, zehn «Zeichnungen» (in Tusche auf Fotokarton geschriebene Traumnotate), hängen im Hauptraum. Mittendrin steht ein Nachttischchen, darauf das gerahmte Bild eines Ballons, darüber ein Fetzen blauen Plastiks. Graziella Berger setzt Zeichen. Sie führt nicht aus, sondern hin. Sie will mit ihren «Bildern» nichts festschreiben, sie weckt Vorstellungen. Im kleineren Raum hängen Beispiele aus einem weiteren Langzeitprojekt, flüchtige Zeichen aus dem Verlauf der Zeit. Solche Bildspuren befragen die Ich- und Fremdwahrnehmung und den Prozess, der Bilder entstehen lässt.

HINWEIS

► Erfrischungsraum, Rössligasse 12, Luzern. Bis 1. Februar. Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr. ◀